

Frankfurt am Main, den 04.05.2020

Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben – gerade jetzt! **Stellungnahme der BAG Kinderinteressen zur Corona-Pandemie**

Der Ausbruch des Coronavirus SARS-CoV-2 stellt eine globale Krisensituation dar, die die meisten Menschen, Organisationen und Strukturen der öffentlichen Verwaltung unvorbereitet getroffen hat. Wir alle – im privaten und im beruflichen Leben – stehen vor neuen Herausforderungen.

In Zeiten wie diesen zeigt sich noch deutlicher als sonst, wo die Schwächen unserer Gesellschaft liegen. Zu Recht wird von vielen Akteur*innen darauf hingewiesen, dass soziale Isolation, wirtschaftliche Notlagen, Ungleichheit in der Bildung und gesundheitliche Schwierigkeiten durch die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus erheblich verschärft werden.

Diese Verschärfungen treffen Kinder und Jugendliche besonders hart. Sie verzichten auf mehr: Je jünger das Kind ist, desto weniger sozialen Kontakt hat es außerhalb der Familie. Erwachsene können zumindest noch mit Kolleg*innen, erweiterter Familie oder Freund*innen Kontakt halten. Selbst zuvor alltägliche Dinge wie das Einkaufen von Lebensmitteln sind jetzt Erwachsenen vorbehalten.

Kinder und Jugendliche werden viel seltener als Akteur*innen wahrgenommen. Ihre Stimmen spielen in Politik, Gesellschaft, Schule, Kindertagesstätten, Freizeit, Gesundheit, Presse, Medien kaum eine Rolle. Wir fordern, dass alle Erwachsenen in Beruf und Familie Kindern und Jugendlichen Gehör verschaffen.

Die Corona-Pandemie führt uns deutlich vor Augen, wie essentiell das Vorhaben ist, die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere das Recht auf Gehör, ins Grundgesetz der BRD aufzunehmen. Der Prozess der Gesetzänderung muss zügig weitergehen. Wir fordern, dass die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz mit Priorität vorangetrieben wird.

Die Tatsache, dass gesellschaftliche Institutionen und Behörden außerhalb von Betreuungseinrichtungen und Schule kaum direkten Kontakt zu jungen Bürger*innen suchen und pflegen, liegt jetzt auf der Hand: Fallen die Betreuungs- und schulischen Einrichtungen weg, fehlen auf einmal sämtliche Kontaktmöglichkeiten mit Kindern und vielen Jugendlichen. Es ist Aufgabe der Erwachsenen, jetzt alternative Kommunikationswege aufzubauen und nachhaltig zu

- pflegen. Kommunen sind gefordert, darüber hinaus nachhaltige Beteiligungsformen aufzubauen, ihre Arbeitsformen anzupassen und durch Dienstanweisungen niederzulegen, um Beliebigkeit vorzubeugen.

Die BAG Kinderinteressen betont ausdrücklich, dass die Bundesrepublik Deutschland als Vertragsstaat der UN-Kinderrechtskonvention dazu verpflichtet ist, Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten anzuhören und zu beteiligen, sie zu schützen, Diskriminierung zu verhindern und die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Diese Aufgaben – die Interessen und Meinungen von Kindern zu erfragen und zu berücksichtigen, Informationen altersgerecht aufzubereiten und Unterstützungsangebote vorzuhalten – können derzeit nur ungenügend erfüllt werden. Kommunen und Bundes- sowie Landesbehörden müssen dafür sorgen, dass es in der Zukunft nicht wieder zu einem solchen Kontaktabbruch zwischen ihnen und jungen Bürger*innen kommt.

Die BAG Kinderinteressen fordert daher,

- dass bei allen Maßnahmen, die derzeit noch geprüft, ergänzt oder verändert werden, die Interessen von Kindern und Jugendlichen vorrangig berücksichtigt werden;
- dass Kinder und Jugendliche an der Entwicklung von Maßnahmen beteiligt und hierzu gehört werden;
- dass in der aufarbeitenden Beurteilung der Reaktion auf die aktuelle SARS-CoV-2-Pandemie die Situation von Kindern und Jugendlichen gesondert betrachtet und unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ausgewertet wird;
- dass Kinder und Jugendliche als Expert*innen bei der Entwicklung künftiger Pandemie-Strategien gehört und beteiligt werden;
- dass die Beteiligungsstruktur für Kinder und Jugendliche bundesweit nachdrücklich ausgebaut wird (Beschwerdestellen, digitale Kommunikationswege zwischen Behörden und Kindern/Jugendlichen).

Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle:

info@kinderinteressen.de

www.kinderinterinteressen.de

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Kinderinteressen e.V.